



HERRNHUTER
BRÜDERGEMEINE
IN NORDRHEIN - WESTFALEN

G E M E I N D E G R U S S

371

November/Dezember 2019

13. November 1741: Alle Brüdergemeinen ehren Jesus Christus als Haupt und Ältesten seiner Gemeinde

Liebe Geschwister,

viele Erinnerungstage erwarten uns in diesem November. Vor dreißig Jahren fiel die Mauer – das ist sicherlich das Wichtigste in unserer Zeit. Aber auch der 9. November 1938, die Reichsprogromnacht mit der Ermordung vieler Juden oder der 9. November 1923 mit dem Hitlerputsch sind wichtige Erinnerungs- und Mahnzeiten, gerade in unserer Zeit, wo rassistische Aussagen scheinbar salonfähig werden und demokratische Grundregeln zunehmend in Frage gestellt werden.

Als Brüdergemeine haben wir aber auch einen eigenen Gedenktag im November und ich denke, dass es unser wichtigster Gedenktag ist: der 13. November 1741. An diesem Tag wurde den Gemeinden mitgeteilt, dass die Brüder-Unität keinen menschlichen Generalältesten mehr hat, sondern Jesus Christus das Haupt und der Älteste der kleinen wachsenden Kirche ist. Kein Papst und Hierarchie sollte über die Gemeinschaft herrschen, sondern Jesus Christus der Mittelpunkt der Gemeinschaft sein, der ihnen Richtung gibt und Mut zuspricht. Eine wahrhaft wichtige und zentrale Entscheidung der ersten Brüder und Schwestern!

Wahrscheinlich wäre es viel einfacher gewesen, sich einer Person und seinen Entscheidungen zu unterstellen. Auch heute ist in manchen Gesellschaften der Ruf nach einem starken Führer wieder da, der das Gute für das Volk will und dem man bedingungslos folgt. Schluss mit den politi-

schen Debatten und Kompromissen der etablierten Parteien und Gruppierungen. Aber gerade wir Deutsche wissen nur zu gut, wohin solche Vorstellungen führen können.

Da ist es doch viel besser, sich an Jesus Christus zu orientieren und von ihm leiten zu lassen. Aber was ist eigentlich der Weg Jesu? Was sagt er uns heute? Wohin sind wir unterwegs? Unsere Geschwister in Tansania beantworten die Frage oftmals anders als viele in Europa, Geschwister in Surinam sehen andere Glaubensschwerpunkte als in Alaska. Vielleicht sind der Weg und die Leitung Jesu gar nicht so einfach zu erkennen. Da braucht es immer wieder Diskussion und ein Miteinanderringen. Wir wissen, wie anstrengend das manchmal sein kann und wie ermüdend manche Diskussion und Entscheidung in den letzten Jahren war. Aber ich glaube, dass wir uns gerade durch die Diskussion näher gekommen sind, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.

Ich bin jedenfalls sehr froh, dass wir uns als Brüder-Unität bewusst Jesu Leitung unterstellen und immer wieder um den richtigen Weg ringen, als dass wir uns einer menschlichen Autorität unterwerfen (und sei sie noch so christlich geprägt). Der 13. November ist ein wichtiger Tag für unsere Kirche.

Ich wünsche euch auch im Namen von Bruder Herrmann einen gedenkreichen November und eine gesegnete Adventszeit.

Niels Gärtner

IMPRESSUM

Pastor Niels Gärtner
Lohkampstr. 7, 33607 Bielefeld
05 21 / 6 59 27
hmh-bi@arcor.de

Pastor Christian Herrmann
Margaretenstraße 21, 47809 Krefeld
0 21 51 / 486 19 76
ch.herrmann@ebu.de

Ältestenratsvorsitzender
Heinrich Moeschler
Odenthaler Markweg 34
51467 Bergisch Gladbach
0 22 02 / 8 40 90
heinrich.moeschler@web.de

Konten der Gemeinde:

KD-Bank Dortmund
IBAN: DE70 3506 0190 1011 3250 13
BIC: GENODED1DKD
www.herrnhuter-nrw.de

Konto der Herrnhuter Missionshilfe:

KD-Bank Dortmund
IBAN: DE60 3506 0190 1013 4230 12
BIC: GENODED1DKD
www.herrnhuter-missionshilfe.de

Gemeinde Sommerfest

Von unserem letzten Sommerfest zum Thema „Was braucht mein Paradies?“ gibt es hier ein paar Impressionen:

Alle Fotos vom Sommerfest: *Helmut Lüder*



Gottesdienst mit graphischen Herausforderungen

Unser Gast, Bruder Tuntuve Mwenisongole, Dozent an der Teofilo Kesanji University in Mbeya (Tansania), grüßte unsere Gemeinde



Eine geliebte Gemeinde: Überhäuft mit Schwesternküssen



Sommerlich aufgehübscht: Schwester Heuter mit selbstgebasteltem Blümchen im Haar

Herrnhuter Brüdergemeine engagiert sich bei „Churches for Future“

Klimaschutz ist seit Jahren eines der großen Themen unserer Gesellschaft. Dabei machen seit einigen Monaten vor allem die Demonstrationen von „Fridays for Future“ auf sich aufmerksam. In Reaktion auf die aktuelle Welt-situation hat sich nun die Herrnhuter Brüdergemeine dem Netzwerk „Churches for Future“ angeschlossen. Auf der Internetseite dieser Vereini-gung heißt es:

„Mit Protestaktionen in mehr als 100 Ländern und allein in Deutschland in fast 200 Orten setzen hunderttausende Schülerinnen und Schüler seit Wo-chen ein eindrucksvolles Zeichen für ein konsequenteres Eintreten gegen die Klimakrise und für eine sichere Zukunft. Wir als Kirchen und kirchliche Organisationen zollen den Protestierenden großen Respekt und unterstüt-zen die Anliegen der jungen Generation. Ihr eindringlicher Ruf zur Umkehr ist angesichts des fortschreitenden Klimawandels und des viel zu zögerli-chen Handelns in Politik und Gesellschaft sehr berechtigt. Seit vielen Jahren setzen auch die Kirchen sich für Klimagerechtigkeit ein, aber wir bekennen, dass auch wir noch zu wenig tun und nicht konsequent genug sind in der Umsetzung unserer eigenen Forderungen. Wir beziehen daher den Ruf der jungen Menschen zur Umkehr auf uns und nehmen ihn ernst. Er erinnert uns an Kernaussagen des christlichen Glaubens zur Bewahrung der Schöp-fung und zur Solidarität mit unseren Nächsten. Wir bitten daher die Mitglie-der unserer Kirchen und kirchlichen Organisationen ihr Engagement für Kli-magerechtigkeit sowohl im persönlichen als auch im kirchlichen und gesell-schaftlichen Leben deutlich zu verstärken. Werden Sie zu „Churches for Fu-ture“! Wir bitten unsere Kirchengemeinden, die Anliegen der „Fridays for Fu-ture“ in ihren Gottesdiensten in den Fürbitten zu unterstützen. [...] Außer-dem regen wir an, regional den Kontakt mit den Initiatorinnen und Initiatoren von „Fridays for Future“ zu suchen, um zu erfahren, ob und wenn ja welche Unterstützung durch Kirchen, kirchliche Organisationen und Initiativen sie brauchen. [...]“

(Quelle (gekürzt): https://www.kirchen-fuer-klimagerechtigkeit.de/fileadmin/kfk_re-daktion/pdf/2019/OENK_Churches_for_Future.pdf. Zugriff: 09.10.2019, 1:13 Uhr)

Christian Herrmann

Im November

Diesen Monat sammeln wir für den „Verein der Freunde des Herrnhaag e.V.“, der sich um die Überreste der historischen Siedlung „Herrnhaag“ in der Wetterau bemüht, wo heute ebenfalls Leben der Herrnhuter Brüdergemeine stattfindet. Der Verein hat es sich zum Ziel gesetzt, die Gebäude, v.a. das bewohnte Schwesternhaus und das Grafenhaus auf dem Herrnhaag zu restaurieren. Auf der Internetseite des Vereins heißt es außerdem: „Neben diesen denkmalpflegerischen Vorhaben, gilt es Herrnhaag weiter mit Leben zu füllen: Das kulturelle, soziale und kirchliche Engagement in der Region ist ein fester Bestandteil der Arbeit des „Vereins der Freunde des Herrnhaag e.V.“. Diese Arbeit wollen wir unterstützen und damit auch einen Ort mit tragen der heute, wie früher ein wichtiger Raum für Begegnungen in unserer Kirche ist.

VFH

Im Dezember Neuer Bus für die Schülerbeförderung auf dem Sternberg

Fast alle Kinder und Jugendlichen, die im Förderzentrum der weltweiten Brüder-Unität auf dem Sternberg (Palästina) unterrichtet und gefördert werden, besitzen eine geistige und oft auch eine körperliche Behinderung. Sie werden an jedem Morgen von hauseigenen Fahrzeugen aus elf Dörfern und aus einem Flüchtlingslager abgeholt und nachmittags wieder nach Hause gebracht. Darüber hinaus dienen der Bus und die Kleintransporter auch dazu, Schülerinnen und Schüler zu Bildungs- und Freizeitveranstaltungen zu fahren. Der jetzige Bus, der mittlerweile seit 11 Jahren im Einsatz ist und dabei 500.000 km zurückgelegt hat, kann nicht mehr länger instandgehalten werden. Damit auch weiterhin ein sicherer Transport der Schülerinnen und Schüler mit Behinderung gewährleistet ist, bittet die Herrnhuter Missionshilfe mit dieser Kollekte um Unterstützung.

HMH

Veranstaltungen in NRW

Alle Termine und Einladungen findet ihr auf unserer Homepage
www.herrnhuter-nrw.de

Herzliche Einladung

zum Treffen der Freundinnen und Freunde
der Herrnhuter Brüdergemeine

Losungslesertreffen

am **Samstag, den 9. November 2019, 15:00 Uhr**

in der **Methodistischen Kirche, Letterhausstraße 25,**
Hamm

25 Jahre Losungslesertreffen in Hamm



**„Mama, mein Herz
geht kaputt“**

Das Schicksal Herrnhuter Missionskinder

Die Kinder der Missionare wurden meist schon in jungen Jahren von den Eltern getrennt und in die Missionsanstalt (Internat für Missionskinder) nach Kleinwelka bei Bautzen geschickt. Die Kirche wollte ihnen eine gute Ausbildung zukommen lassen, übersah aber häufig die seelische Konstitution und das Heimweh. Viele Kinder sahen ihre Eltern jahrelang nicht. Pfarrer Hans-Beat Motel hat dazu recherchiert und ein Buch herausgegeben. Er wird über die verschiedenen Schicksale der Missionskinder berichten.

Es gibt Tee und Liebesmahlbrötchen sowie einen Verkaufstisch mit Büchern und Produkten aus der weltweiten Brüder-Unität.

Wir freuen uns auf Sie!

Benigna Grüneberg und Niels Gärtner

Wie komme ich dahin?

- Wie komme ich dahin? Vom Bahnhof mit Linie 17 (von der Haltestelle August Thyssen-Straße am hinteren Ausgang des Bahnhofs, links vom Tunnel, Richtung Akazienstraße) bis Heitkemper.
- Von der BAB 2 Abfahrt Hamm Richtung Hamm (ca. 5 km), in der Stadt rechts (Ahornallee), nächste Kreuzung wieder rechts (Eschenallee), zweite Straße rechts (Letterhausstraße)



Einladung zum 2. Schwesterntreffen 2019

Thema: Engel

Datum: Freitag, den 29.11.2019

Zeit: 16.00 – ca. 18.00 Uhr

Ort: Susanne Gärtner, Fritz-Vogt-Weg 28, 33607 Bielefeld

Wir fangen mit einem gemeinsamen Kaffee trinken an. Danach werden wir uns auf unterschiedlichste Weise mit dem Thema „Engel“ auseinandersetzen. Bitte bringt dazu Euren „Lieblingsengel“ oder Euren „Lieblingspruch mit Engeln“ mit!

Bitte meldet Euch bis zum 22.11.2019 entweder per e-mail unter sun.gaertner@arcor.de oder per Telefon unter 0521/3994242 an! ☺

Mit schwesterlichen Grüßen

Susanne Gärtner

Feier des 1. Advent

Sonntag, den 1. Dezember 2019
im Gemeindezentrum Düsseldorf – Garath
Julius-Raschdorff-Str. 4



10.30 Uhr offenes Gemeindehaus

11.00 Uhr Gottesdienst für klein und groß mit Hosianna-Singen

Direkt anschließend: Abendmahl, gleichzeitig Kinder- und Konfiprogramm

12.45 Uhr Mittagsbuffet und Adventskaffee

Anschließend Kinderprogramm

Mini-Basar: Losungen, Sterne, Bücher,
Moravian Merchandise, Herrnhuter Spiele

14.15 Uhr musikalische Abschlussandacht mit Gospelchor
„The Moravians“ in Kleinbesetzung

Bitte bringt etwas fürs Mittagsbuffet oder fürs Kaffeetrinken mit!

Adventlicher Abend in Bielefeld

Donnerstag 5. Dezember 2019 um 18 Uhr

Bei Geschwister Tiemeyer (Adresse bitte im Pfarramt nachfragen)



Foto: Pixabay

Hinweis

In unserer Partnergemeinde Amsterdam-Zuidoost gibt es am **zweiten Adventssonntag** eine besondere Begegnung: Der Jugend-Gospelchor „The Moravians“, den wir in voller Besetzung zum Kirchentag hören konnten und in kleiner Besetzung am ersten Advent hören werden, wird den Gottesdienst musikalisch mit ausgestalten. Der Gottesdienst findet um 10.30 Uhr in dem Kirchgebäude „Kortvoort 73, 1104 NA Amsterdam“ statt und ist Bestandteil eines Konzertwochenendes des Chores. Am Abend zuvor wird es ein Konzert im Saal der Gemeinde Zeist geben.

Einladung zur Advents-Weihnachtsfeier



4. Advent
am 22.12.2019

im neuen Gemeindehaus der Apostelgemeinde,
Brückenstraße 35a, Bielefeld


14.30 Uhr Offenes Gemeindehaus und
Chorprobe

15.00 Uhr Gemeinsamer Beginn, Kaffeetrinken,
Kinderbetreuung

16.00 Uhr Christnachtsfeier mit
Hosiannagesang

Es gibt auch wieder Sterne, Bücher, Losungen, Moravian Merchandise

Alle sind herzlich willkommen!



**Fürchtet euch
nicht!**

Christnachtsfeier

Dienstag, den 24. Dezember 2019,
15.00 Uhr


im Gemeindezentrum
Düsseldorf – Garath


Julius-Raschdorff-Str. 4

Liebe Kinder, liebe Jugendliche, liebe im Herzen Junggebliebene!

Weihnachten - das Fest der Liebe. Ja, auch das Fest der Lichter und Lieder, der Geschenke und des Gänsebratens oder der Päckchen und der Pute... aber in erster Linie das Fest der Liebe. Kann man denn auch Liebe sehen und anfassen, auspacken und essen? Ich meine: ja! Und ich verate Euch ein Geheimnis... psssst!

Hinter jedem Tütchen voll selbstgebackener Plätzchen, jedem Liebe-voll verpackten Päckchen, handgeschriebener Post und festlich geschmücktem Tisch versteckt sich sozusagen die Liebe! Nämlich die Liebe der- oder desjenigen, die/der geknetet, ausgestochen, gebacken, verziert, sich Gedanken gemacht, ausgesucht, verpackt, geputzt und geschmückt hat.

Und dass es bei all den Vorbereitungen auch mal hektisch wird, das finde ich vollkommen normal und in Ordnung. Nun wollen allerdings manche Menschen Jahr für Jahr DAS perfekte Weihnachtsfest gestalten und überfordern sich immer wieder damit. Und dann bleibt die Liebe hinter all dem Tun leider unsichtbar. Die Kinder erleben in der wunderbaren Vorweihnachtszeit völlig gestresste Erwachsene, die nicht einmal mehr an den Adventssonntagen Zeit haben für ein kuscheliges Beisammensein mit Tee, Plätzchen und einem schönen Buch oder Brettspiel. Das ist einerseits natürlich schade, aber, jetzt wo ihr das Geheimnis(!) kennt, macht das die ganze Sache vielleicht etwas weniger schlimm für Euch - falls Eure Eltern überhaupt zu denen gehören, die im Advent fast nur noch im Galopp unterwegs sind ;-). Also stellt Euch bei jedem genervten "Nein, ich hab jetzt keine Zeit!" ein Symbol für die Liebe vor, z.B. ein schönes, großes, rotes, vielleicht glitzerndes . Je nach Situation könnt ihr dann vielleicht Eure Mithilfe anbieten oder Euch eine Weile mit Euch selbst beschäftigen. Dazu habe ich eine, wie könnte es anders sein bei diesem Thema? - herzige Idee, s.u.

Und ich glaube, es hilft auch der ein oder anderen Mama oder Oma, wenn wir uns immer wieder darauf zurückbesinnen, dass wir die Dinge aus Liebe tun. Und dass manchmal weniger mehr ist. Weil fröhliche und entspannte gemeinsam verbrachte Zeit so viel wertvoller ist als die perfekte Deko oder das perfekte Menü. 

Fröhliche Weihnachten Euch Allen! 

Eure Claudia

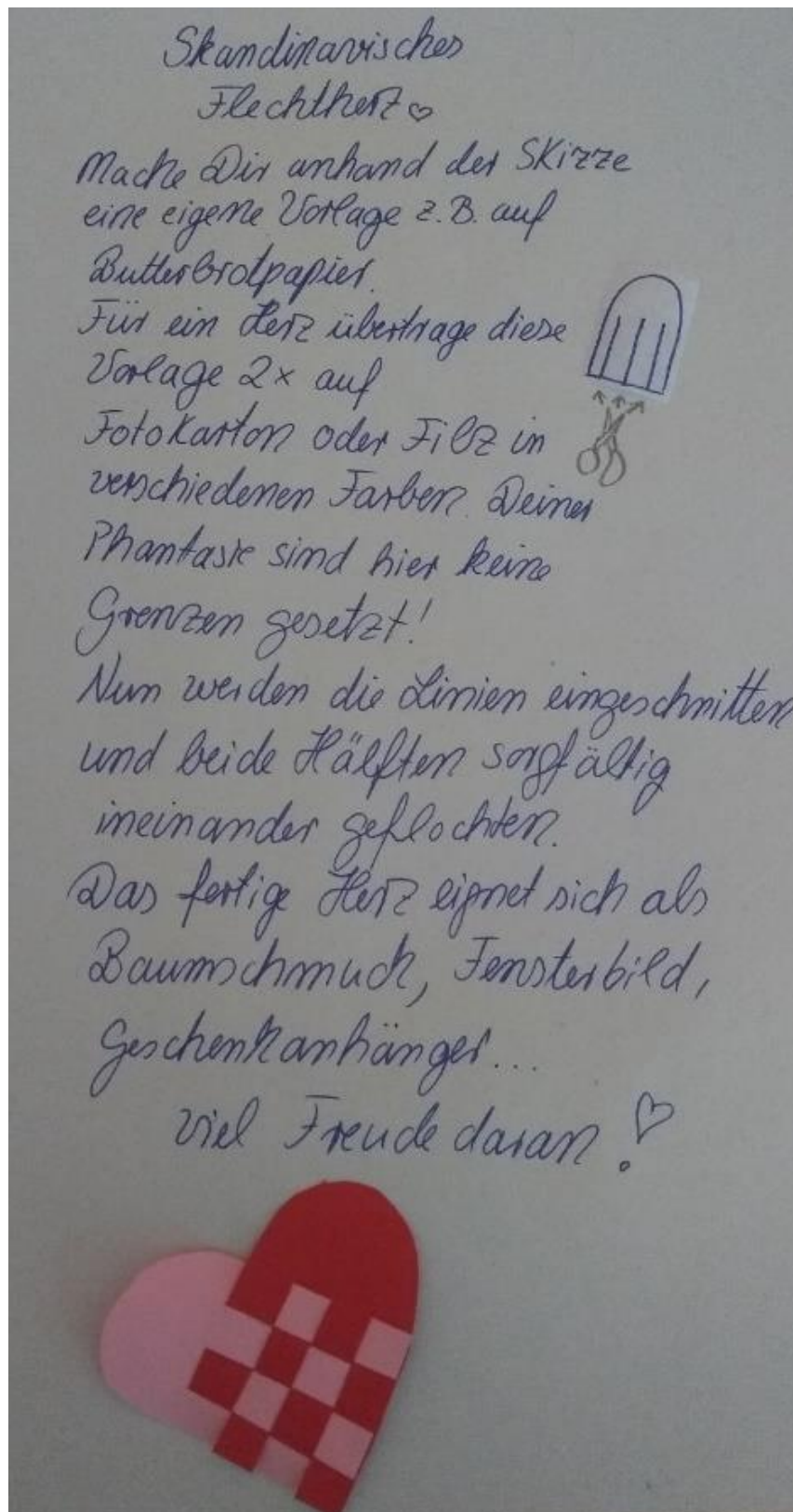


Bild: Claudia Geller